

TOP

Betriebsausschuss	08.12.2010
-------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	054/2011-BL
Stand	16.11.2010

**Betreff Bericht zum 30.09.2010 betr. Wasserwerk**

**Beschlussentwurf:**

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Sachverhalt:**

Die einzelnen Ansätze der internen Betriebsübersicht wurden auf den 31.12.2010 hochgerechnet.

**1. Wasserverkaufserlöse**

Aufgrund der deutlichen Steigerung der Wasserbezugsmenge in den Monaten Juni und Juli im Vergleich zum Vorjahr gehen wir für das Gesamtjahr 2010 von einem Wasserverkauf von rund 2.145.200 m<sup>3</sup> aus. Dies sind 20.200 m<sup>3</sup> oder 1,0 % mehr als im Wirtschaftsplan kalkuliert wurde. Aus diesem Grunde werden die Erlöse aus der Verbrauchsgebühr voraussichtlich um 29,3 T€ über dem Planansatz liegen.

Die Erlöse aus der Grundgebühr werden dagegen voraussichtlich um 11,2 T€ unter dem Planansatz bleiben. Die Zähleranzahl liegt mit 12.953 Stück unter der kalkulierten Zähleranzahl.

Insgesamt dürften nach derzeitiger Planung die Wasserverkaufserlöse am Ende des Jahres um 18,1 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz liegen.

**2. Wasserbezugskosten**

Die Wasserbezugskosten werden voraussichtlich um 8,7 T€ unter dem Planansatz liegen. Trotz der gestiegenen Wasserbezugsmenge führt das voraussichtlich günstigere Bezugsverhältnis sowie der günstigere spezifische Bezugspreis des Wahnbachtalsperrenverbandes zu dieser Entlastung. Der Bezugspreis des Wahnbachtalsperrenverbandes sinkt von 67,95 Cent/m<sup>3</sup> auf 65,35 Cent/m<sup>3</sup>. Das Bezugsverhältnis beträgt bis zum 30. September 2010:

	<u>IST</u>	<u>PLAN</u>
Wasserbeschaffungsverband		
Wesseling-Hersel	75,17 %	74,75 %
Wahnbachtalsperrenverband		
des Rhein-Sieg-Kreises	24,44 %	25,00 %
Stadtwerke Brühl	0,39 %	0,25 %

**8. Strombezugskosten**

Nach derzeitiger Prognose werden die Strombezugsmengen beim Wasserwerk Eichenkamp und dem Hochbehälter Merten über dem Planansatz liegen.

### 9. Unterhaltungsaufwendungen

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass das Unterhaltungsbudget nahezu eingehalten werden kann.

### 10. Abschreibungen

Durch die voraussichtlich geringen Investitionen in 2010 werden die Abschreibungen um 15 T€ unter dem Planansatz bleiben.

### 13. Konzessionsabgabe

Unter Berücksichtigung des Handelsbilanz-Mindestgewinns in Höhe von 387,3 T€ und den Ertragssteuern in Höhe von 222,1 T€ errechnet sich eine Konzessionsabgabe in Höhe von 534 T€ ermittelt.

### 19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Rückgang gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz resultiert aus einer günstigeren Darlehensaufnahme sowie einer Darlehensumschuldung.

### 26. Jahresüberschuss

Der Zwischenabschluss weist einen prognostizierten Jahresüberschuss von 387,3 T€ aus, das sind 1,7 T€ weniger als im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Die Erlössteigerungen finden sich in der höheren Konzessionsabgabe wieder.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

Interne Betriebsübersicht WW